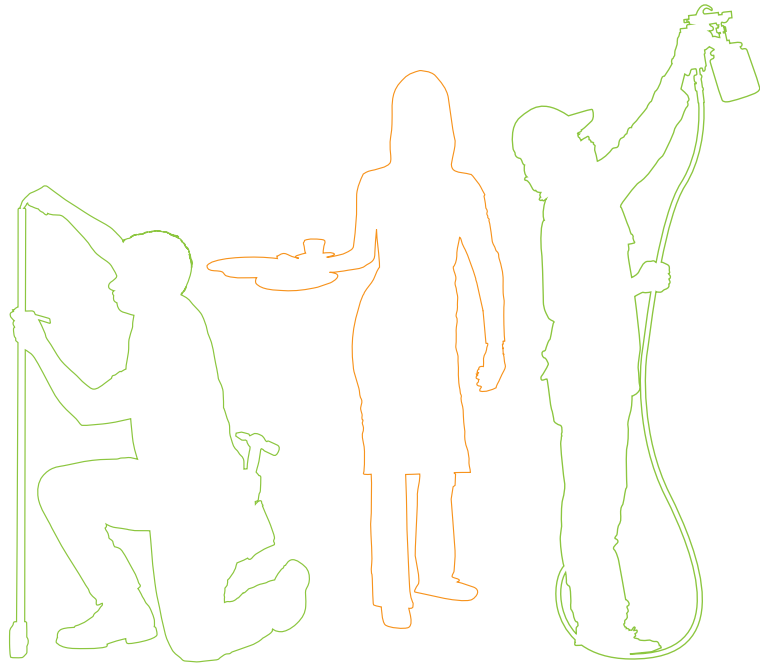


>> Talente entdecken!



Informationen für
Lehrerinnen und Lehrer



» Talente entdecken!

» Warum Berufsorientierung?

Rund 60.000 junge Menschen verlassen jedes Jahr ohne Abschluss die Schule. Eine wachsende Zahl von jungen Menschen gilt als nicht ausbildungsreif und findet keinen Zugang zum Arbeitsmarkt. Diesen Trend will das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit seinem Programm zur „Förderung von Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten“ stoppen und Jugendliche beim Übergang von der Schule in die Berufsausbildung unterstützen.

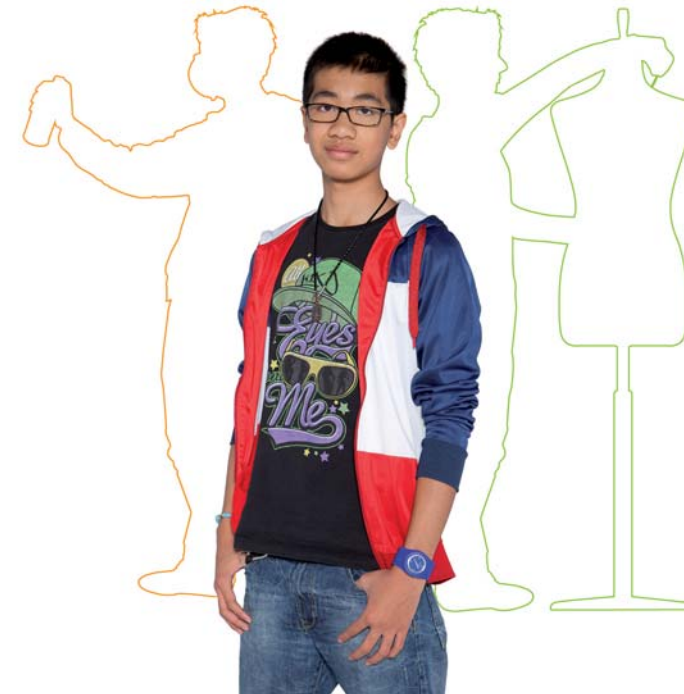
Die Erfahrung zeigt, dass Jugendliche durch praktisches Tun Selbstvertrauen und Stolz auf die eigene Leistung entwickeln. Das gewonnene Selbstverständnis ermutigt sie zu vermehrten Anstrengungen und weckt die Bereitschaft, Verantwortung für das eigene Leben zu übernehmen.





» Was geschieht bei der Berufsorientierung?

Durch die Entscheidung, Berufsorientierung in Berufsbildungsstätten durchzuführen, wird der praktischen Arbeit in den Werkstätten ein besonderer Stellenwert beigemessen. Die Jungen und Mädchen lernen hier durch das „Selbermachen“ die Realität unterschiedlicher Berufe kennen und können dabei prüfen, welche Tätigkeiten ihren Neigungen entsprechen. Dieser Einblick in die Arbeitswelt trägt dazu bei, die Berufswahl bewusst und überlegt zu treffen. Das selbst bestimmte Berufsziel wird mit größerem Ernst verfolgt, die Aussicht, einen Ausbildungsplatz zu bekommen und die Ausbildung erfolgreich abzuschließen, steigt.





*„Die Schüler lernen ihre
Stärken kennen und entwickeln
neue Interessen.“*



➤ Was ist Voraussetzung für die Berufsorientierung?

Grundlage für die Berufsorientierung ist eine Potenzialanalyse, in der Regel in der siebten Klasse. Geschulte Sozialpädagoginnen und -pädagogen beobachten die Jugendlichen während sie Aufgaben erledigen sowie bei Gruppenaktivitäten. Sie leiten sie zur Selbsteinschätzung an und konfrontieren sie mit ihrer Fremdeinschätzung. Schlummernde Fähigkeiten sollen so frühzeitig erkannt und gefördert werden.

Die praktische Arbeit in den Werkstätten, die in der achten Klasse folgt, umfasst zwei Wochen (bzw. 80 Stunden) und bietet die Chance, mindestens drei unterschiedliche Berufsfelder unter der Anleitung erfahrener Ausbildungsmeisterinnen und -meister kennenzulernen.



➤ Welche Rolle spielt die Schule bei der Berufsorientierung?

Die Teilnahme der Lehrerinnen und Lehrer an der Berufsorientierung wird von den Jugendlichen als persönliche Wertschätzung empfunden und gewürdigt. Beide Seiten profitieren davon: Die Lehrkräfte entdecken bei ihren Schülerinnen und Schülern neue Talente. Mancher schulmüde „Störenfried“ oder „Aussteiger“ entwickelt bei der praktischen Arbeit eine wahre Begeisterung und gewinnt die Anerkennung seiner Gruppe. Eine Verbesserung der Lernmotivation und der Disziplin in der Schule sind Zeichen eines tiefgehenden Wandels in der Lebenseinstellung der jungen Menschen.



„Mit den Händen arbeiten, Produkte herstellen – das ist ganz anders als in der Schule. Das hat den Schülern Spaß gemacht.“

„Einige wissen jetzt, was sie auf gar keinen Fall machen möchten. Das ist auch wichtig. Und einige haben Berufe entdeckt, die ihnen gefallen.“



➤ Für wen ist die Berufsorientierung gedacht?

Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die Interesse an einer dualen Ausbildung haben.

➤ Wer kann gefördert werden?

Gefördert werden nicht Schulen, sondern Träger von Berufsbildungsstätten, die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung anbieten oder entsprechende Erfahrungen in der beruflichen Erstausbildung haben. Berufsbildungsstätten und Schulen schließen als Grundlage für ihre Zusammenarbeit eine Kooperationsvereinbarung ab.

➤ Worin besteht die Förderung?

Das BMBF fördert die Berufsorientierung einschließlich der Potenzialanalyse mit einem einmaligen Betrag von 500 Euro. Für Förderschülerinnen und -schüler erhöht sich der Zuschuss um 100 Euro.



➤➤ Ansprechpartner für Fragen zum Berufsorientierungsprogramm

Sollte Ihre Schule noch nicht an diesem Programm teilnehmen, wenden Sie sich bitte an eine Berufsbildungsstätte in Ihrer Nähe.

Informationen unter www.berufsorientierungsprogramm.de

Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB)

Arbeitsbereich 3.4 Robert-Schuman-Platz 3 53175 Bonn

Hotline: 0228 107-1031 Fax: 0228 107-2957 Mail: berufsorientierung@bibb.de



Gefördert vom

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Bundesinstitut
für Berufsbildung **BiBB**

- Forschen
- Beraten
- Zukunft gestalten